



Fonds Gesundes
Österreich

Aktive Mobilität – gesund unterwegs in Betrieben

DI Dr. Sandra Wegener, Dr. Verena Zeuschner

25./26. April 2023, Rorschach/CH

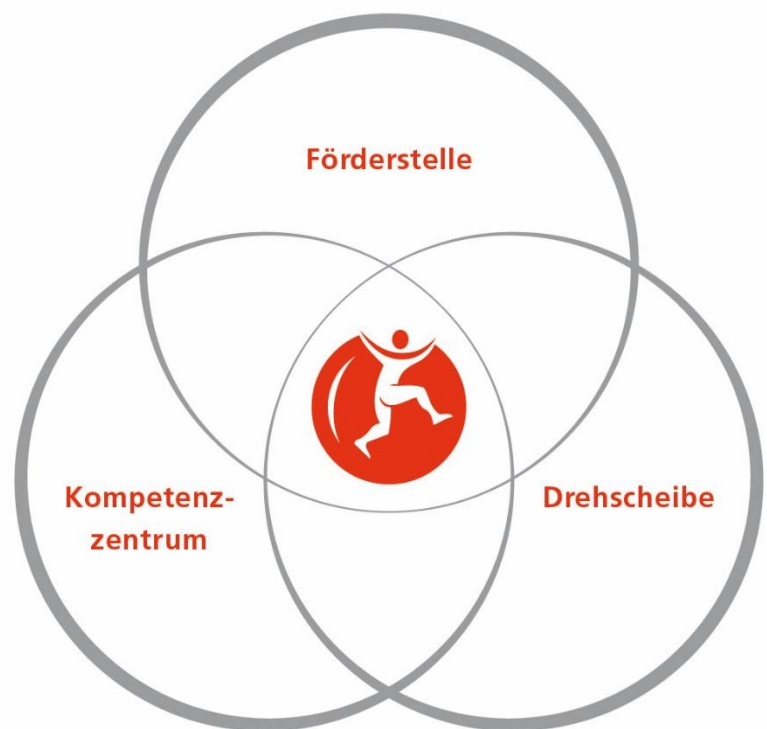
4. Dreiländertagung Betriebliche Gesundheitsförderung 2023

Fachforum: Wie kann die Umwelt gesundheitsförderlich gestaltet werden: sozial, ökologisch, ökonomisch?



Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

Der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)



Leitthemen

- PsychoSOZIALE Gesundheit
- Gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Gendergerechte Gesundheitsförderung und Diversität

Programmlinien

1. Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
2. Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz
3. Kommunales Setting – Soziale Unterstützung und Teilhabe in Nachbarschaften
4. Lebensqualität von älteren Menschen
5. Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit

Kapazitäten- und Wissensentwicklung

- Projektförderung
- Fort- und Weiterbildung
- Vernetzung und Abstimmung, HiaP
- Qualitätsentwicklung, Wissensentwicklung und -transfer
- Gesundheitskompetenz, Aufklärung und Information



Aktive Mobilität



umweltverträgliche Mobilität
sanfte Mobilität
klimafreundliche Mobilität
Stadt der kurzen Wege
umweltfreundliche Mobilität
Aktive Mobilität
nachhaltige Mobilität
bewegungsaktive Mobilität
Umweltverbund
gesunde Mobilität

Definition von Aktiver Mobilität:

"Jede Form der Fortbewegung aus eigener Muskelkraft, um von A nach B zu kommen, wird als AKTIVE MOBILITÄT bezeichnet. Dazu gehören vor allem Zuzußgehen und Radfahren, aber auch die Nutzung von Scootern, Tretrollern oder Skateboards."

Aktive Mobilität als Gesundheitsförderung

Verbesserung der Lebensqualität,
Aufenthaltsqualität
(mehr soziale Kontakte)

Reduktion des
Straßenverkehrslärms
(Chancengerechtigkeit)

Reduktion von
Verkehrsstaus
(weniger Stress)

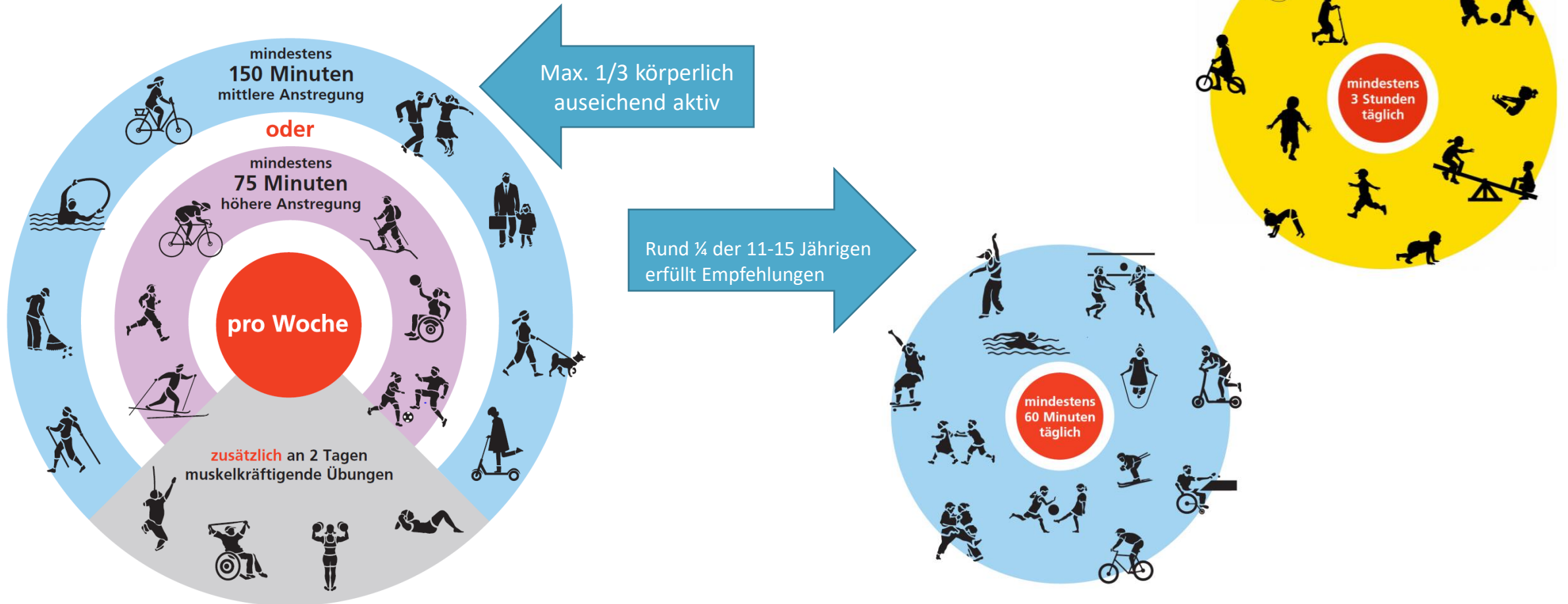
Verbesserung der Luftqualität
(Chancengerechtigkeit)



Auswirkungen auf die ökologische
Nachhaltigkeit (z.B. CO₂, THG)

Förderung der Gesundheit durch Bewegung

Österreichische Bewegungsempfehlungen



Aktive Mobilität als Gesundheitsförderung

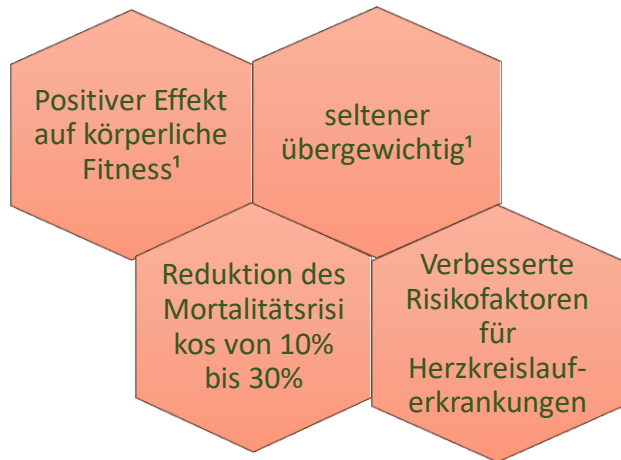


Positive Effekte rund 7-mal höher als negative

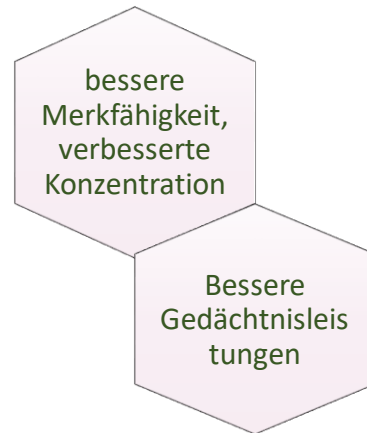


erhöhte Lebensqualität¹

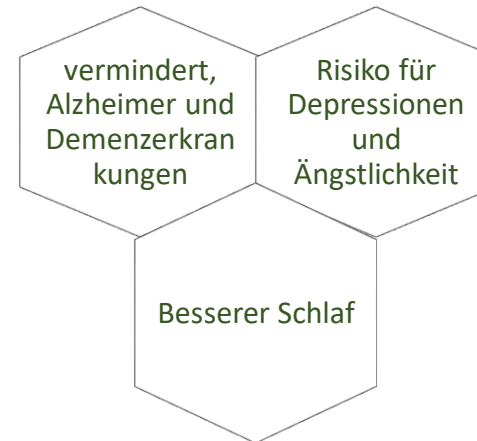
Körperliche Gesundheit



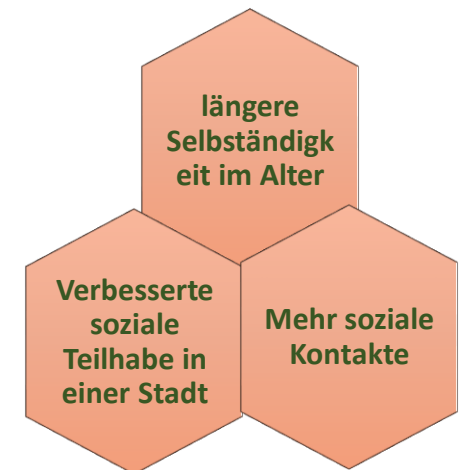
Kognitiv



Psychische Gesundheit







sozial



Aktive Mobilität in Betrieben fördern

Aus Sicht von Betrieben ist es Ziel die aktive Mobilität zu fördern:

- € Betriebe werden attraktive und inklusive Arbeitgeber
-  Faktoren der individuellen physischen, psychischen und sozialen Gesundheit der Mitarbeitenden werden verbessert.
- € indirekte Kosteneinsparungen etwa durch verringerte Krankenstandstage, erhöhte Produktivität
- € Betriebliches Mobilitätsmanagement: Einsparungen von Zeit und Kosten (z.B. Einsparen von Parkplätzen bedeutet Gewinnung von Betriebsflächen; Dienstrad statt Dienstauto)
-  Mobilität von Mitarbeiter:innen oder Kund:innen möglichst ressourcenschonend abwickeln
-  Erhöhung der Verkehrssicherheit im Betriebsumfeld
-  sozial gerecht (gleiche Chancen auf Gesundheit)
- € Radfahrer:innen sind wichtige Zielgruppe für Betriebe (Gastronomie und Beherbergung), Wirtschaftsfaktor (Green Jobs)

FGÖ BROSCHÜREN (2019)

Aktive Mobilität – gesund unterwegs!



<http://fgoe.org/medien/Brosch%C3%BCren%2C%20Folder%2C%20Plakate>



Gesundheit Österreich
GmbH

Förderschwerpunkt Aktive Mobilität – gesund unterwegs!

**Projektkall 2019: „Aktive Mobilität – gesund unterwegs!
Gehen, Radeln, Rollern & Co im Alltag“**

Budget: ca. €870.000,00,-



10 Förderprojekte

- 4 Betrieb, 2 Schule/KG, 4 Gemeinde,
- Zeitrahmen: 2020 – 2022

www.aktive-mobilitaet.at



Fonds Gesundes
Österreich

Gesundheit Österreich
GmbH

Förderschwerpunkt Aktive Mobilität – gesund unterwegs!



Die geförderten Projekte



Setting **BETRIEB:**

- » **GesundheitsIMPULSE!**
Steirische WirtschaftsförderungsgesmbH SFG; Steiermark
- » **Cycle Champ – der fahrradfreundliche Arbeitgeber!**
Cycle Champ ARGE; Steiermark
- » **Fitte Wadl – fitte Umwelt**
FH Campus Wien; Wien
- » **better to work : better for life**
tbw research GmbH; Wien

<https://aktive-mobilitaet.at>



Fonds Gesundes
Österreich

Gesundheit Österreich
GmbH

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)



„Betriebliches Mobilitätsmanagement ist die systematische, verkehrsübergreifende Organisation aller Verkehrswege eines Betriebes. Ziel ist die ökonomische und ökologische Optimierung sämtlicher Verkehrsabläufe:

Dazu gehören Arbeits- und Dienstwege der Beschäftigten, die nachhaltige Erreichbarkeit des Betriebes für Kund*innen und Geschäftspartner*innen, aber auch die effiziente Abwicklung von Versand- und Lieferverkehr. Dadurch können unnötiger Verkehr und daraus entstehende Kosten vermieden, die Umwelt entlastet, die Gesundheit der Mitarbeiter*innen gefördert und das Image des Unternehmens verbessert werden.“ (Stadt Graz 2012)

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

„BGF ist ein Instrument für Arbeitgeber*innen bzw. Unternehmen, „um Arbeitsbedingungen und individuelle Verhaltensweisen „gesünder“ zu gestalten. Es zielt ab auf die Schaffung chancengerechter Arbeitsstrukturen, die Verbesserung der Arbeitsorganisation (z.B. Arbeitsabläufe und -strukturen im Betrieb) und die Stärkung persönlicher Ressourcen und Kompetenzen.“ (FGÖ 2017)



Eigene Darstellung (S. Wegener)

GesundheitsIMPULSE!



Smart Business Center Graz © Niki Schreinlechner

Projektträger: SFG – Steirische
Wirtschaftsförderung

Betriebe (11): Impulszentrum Graz-West
(Smart Business Center) v.a. IT Unternehmen

Projektidee: 11 Unternehmen schließen sich zusammen, um gemeinsam zu gehen, radeln und rollern, um dadurch weg vom Bildschirm, raus aus dem Auto (a) Bewegung zu aktivieren, (b) die Umwelt zu respektieren und (c) die Kooperation und Kommunikation zu fördern.

Cycle Champ – der fahrradfreundliche Arbeitgeber



Bild: c_FGM / Harry Schiffer

Projektträger: Cycle Champ ARGE,
Steiermark

Betriebe (3): Magna Steyr
Fahrzeugtechnik, FH Joanneum,
Energie Steiermark

Projektziele und -maßnahmen:

- Mobilitäts- und Nachhaltigkeitsstrategien
- Betriebliche Radfahrförderung als Teil des BGF
- Umsetzung fahrradfreundlicher Maßnahmen
- CFE-Zertifizierung (Fahrradfreundlicher Arbeitgeber)



Fitte Wadl – fitte Umwelt



VCÖ Preisverleihung © VCÖ

Projekträger: FH Campus Wien

Betriebe (1): FH Campus Wien

**Fitte Wadl – fitte Umwelt gewinnt
den VCÖ-Mobilitätspreis Wien 2021**

Projektidee: Erreichen von Einstellungs- und Verhaltensänderungen von Studierenden und Mitarbeiter:innen der FH Campus Wien durch eine Gesundheitsmarketing-Kampagne sowie einem Mix aus kompetitiven und nicht-kompetitiven Bewerbungen auf Grundlage evidenzbasierter psychologischer Modelle.

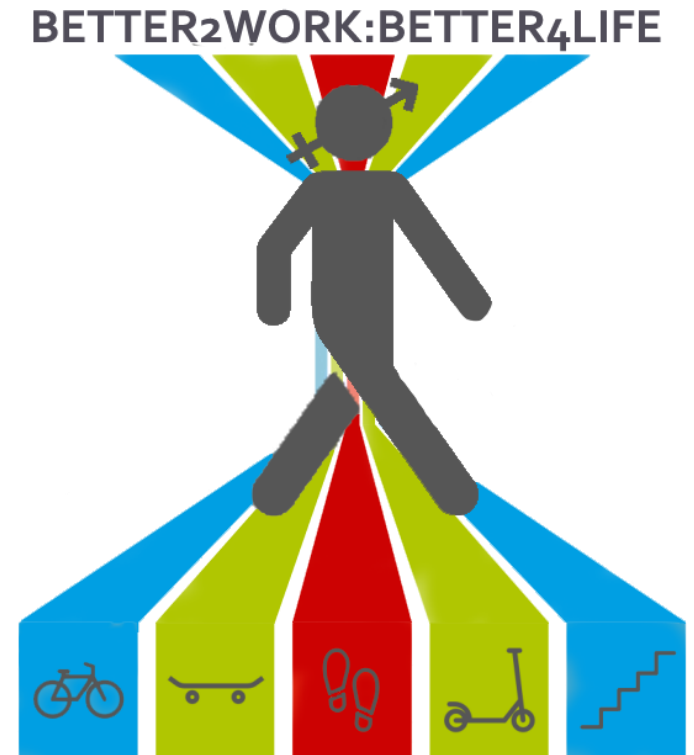
better2work : better4life

Projektträger: tbw research GesmbH, 1120 Wien

Betriebe (3): iC consulenten ZT GesmbH,
flussbau iC GesmbH, tbw research GesmbH

Projektziele und -maßnahmen:

- Motivation fördern (z.B. Schritte-Challenge, Führungskräfte als Vorbilder)
- Rahmenbedingungen schaffen (z.B. Fahrradkäfing, SDG-Prozesse)
- Kompetenzen schaffen (z.B. Stadtfahrtrainings, Reparatur-WS)
- Bewusstsein bilden (z.B. Website, Video, Medienarbeit)




Wissenschaftliche Begleitung des FGÖ Calls

Settingübergreifende Projektevaluation

- Aktivitätendokumentationstool
- Evaluationsfragebogen

Allgemeine Projektangaben




Projekt (Kurzbezeichnung des Projekts):

Welches Setting adressiert das Projekt?

Kindergarten / Schule Betrieb Gemeinde

Ausgefüllt von (Name, Vorname):

Rolle im Projekt:

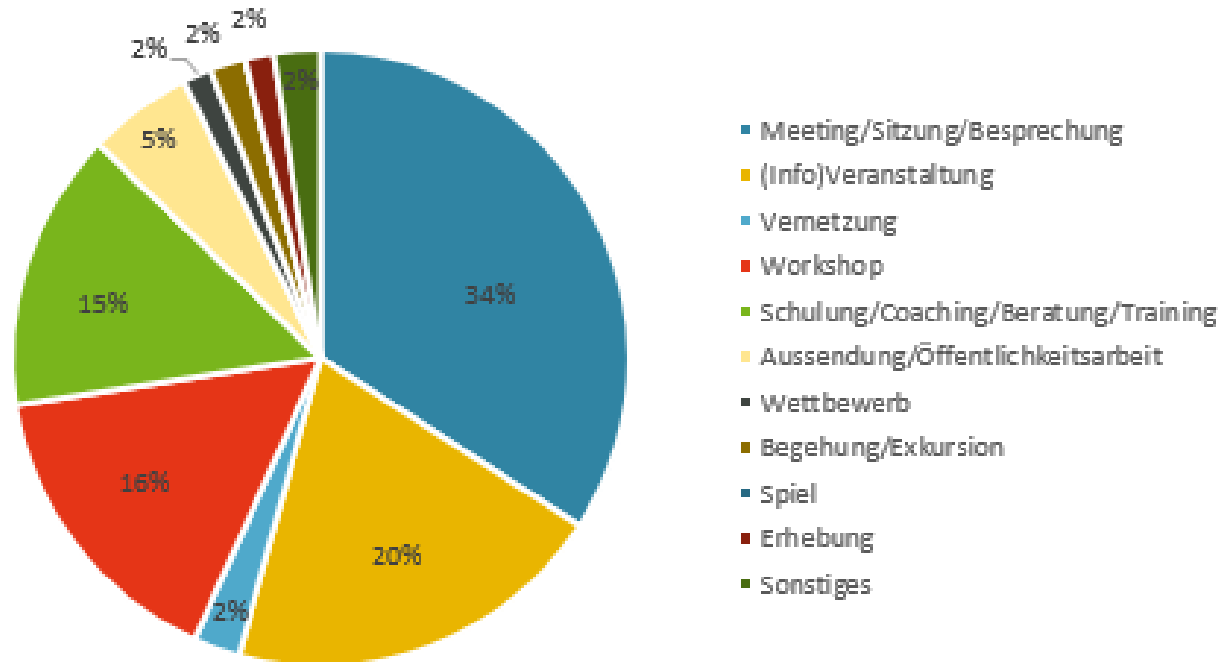


Zurück Weiter

Identifikation	Zeit		Ort		Aktivitäten und Veranstaltungen																						
	Datum	Dauer	Gemeinde	Örtlichkeit	Titel der Aktivität / Veranstaltung	Art der Aktivität / Veranstaltung	Zielgruppe(n)	TeilnehmerInnen (inkl. MultiplikatorInnen, aber ohne Projektteam)										Multiplikatoren									
ID-Nr. (fortlaufende Nummer der Aktivitäten) dokumentiert von ... (Kürzel/Name)	Durchführungsdatum	Dauer der Veranstaltung	Gemeinde/Stadt	Örtlichkeit				Art der Erfassung (TeilnehmerInnen)	Anzahl der TeilnehmerInnen insgesamt	... weibliche TeilnehmerInnen (Anzahl)	... Kinder <6 Jahre (Kindergarten)	... Kinder 6 - 10 Jahre (Volksschulkindergarten)	... Kinder 10 - 14 Jahre (Sekundarstufe 1)	... Kinder und Jugendliche 14 - 19 Jahre (Sekundarstufe 2)	... Erwachsene (19 - 35 Jahre)	... Erwachsene (35 - 55 Jahre)	... Erwachsene (55 - 65 Jahre)	... SeniorInnen (65 - 80 Jahre)	... SeniorInnen / alte Menschen (80+ Jahre)	Art der Erfassung (Multiplikatoren)	Anzahl der Multiplikatoren insgesamt	... davon Multiplikatoren aus der Zielgruppe	... davon Multiplikatoren aus Organisationen des Gesundheitsförderbereichs	... davon Multiplikatoren / MobilisatorInnen	... davon Multiplikatoren	... davon sonstige Schlüsselpersonen	
1sw	19.03.20	02:00	Wien	ÖAMTC Trainingsgelände, Erdberg	Übung macht den Meister	Fahrradtraining	SchülerInnen der 4. Klasse VS	gezählt	31	14	0	25	0	0	0	2	3	1	0	0	gezählt	6	4	0	2	0	0
2sw	26.03.20	01:30	Gemeinde Y	Unternehmen X	Wie mobil sind wir?	Informationsveranstaltung	Gesamte Belegschaft des Unternehmens X	geschätzt	66	25	0	0	0	0	20	31	15	0	0	0	gezählt	1	1	0	0	0	0
3sw	04.02.20	03:00	Gemeinde X	Gemeindefest in X	Gemma's an	Start-Workshop	EinwohnerInnen der Gemeinde X	geschätzt	28	35	0	0	2	0	6	6	9	5	0	0	gezählt	3	0	1	0	1	1

Aktivitäten in den Projekten - Betriebe

- 339 Aktivitäten
- Vielfältige Aktivitäten → Kategorisierung nach Art (siehe Grafik)
- Ø 6.000 Teilnehmer:*innen/erreichte Personen in 4 Projekten (zwischen 900 und 18.000 Personen)

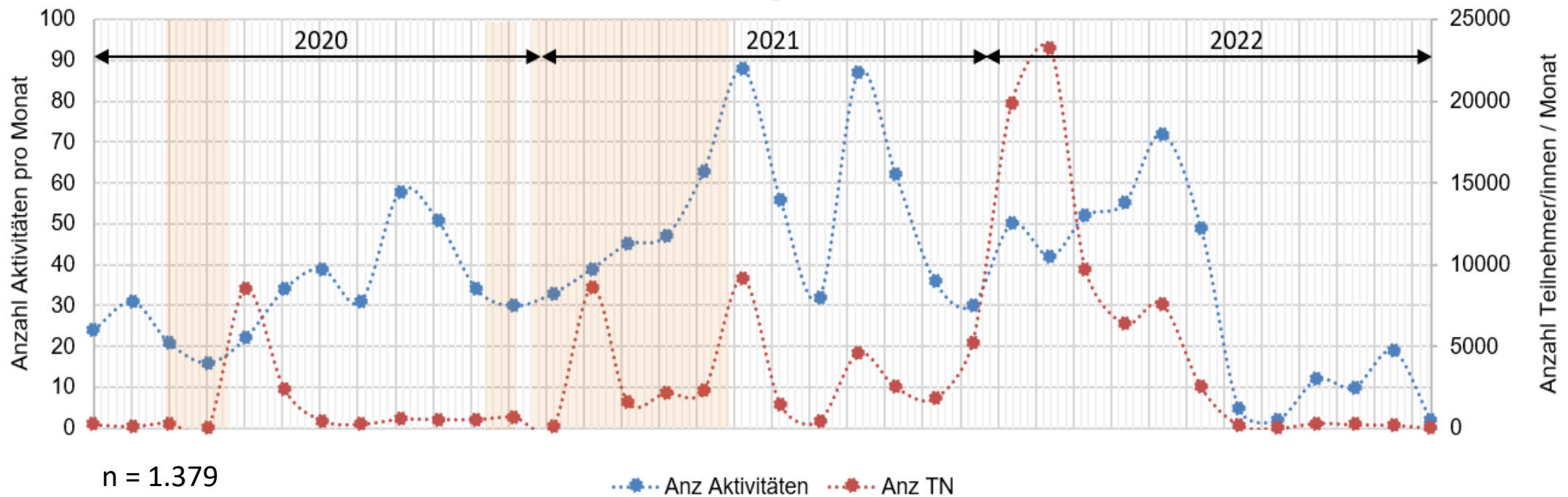


Aktivitätendokumentationstool

Ø 85 Aktivitäten / Projekt

Besprechungen, Workshops,
Schulungen/Beratung, Info-
Veranstaltungen

Aktivitäten und Teilnehmer*innen im Zeitverlauf



- Covid-Maßnahmen: Einfluss auf Aktivitäten, die im Projekt gesetzt werden konnten
- Sehr positive Einschätzung der Aktivitäten in Bezug auf Ablauf, Zielerreichung und Zielgruppenerreichung

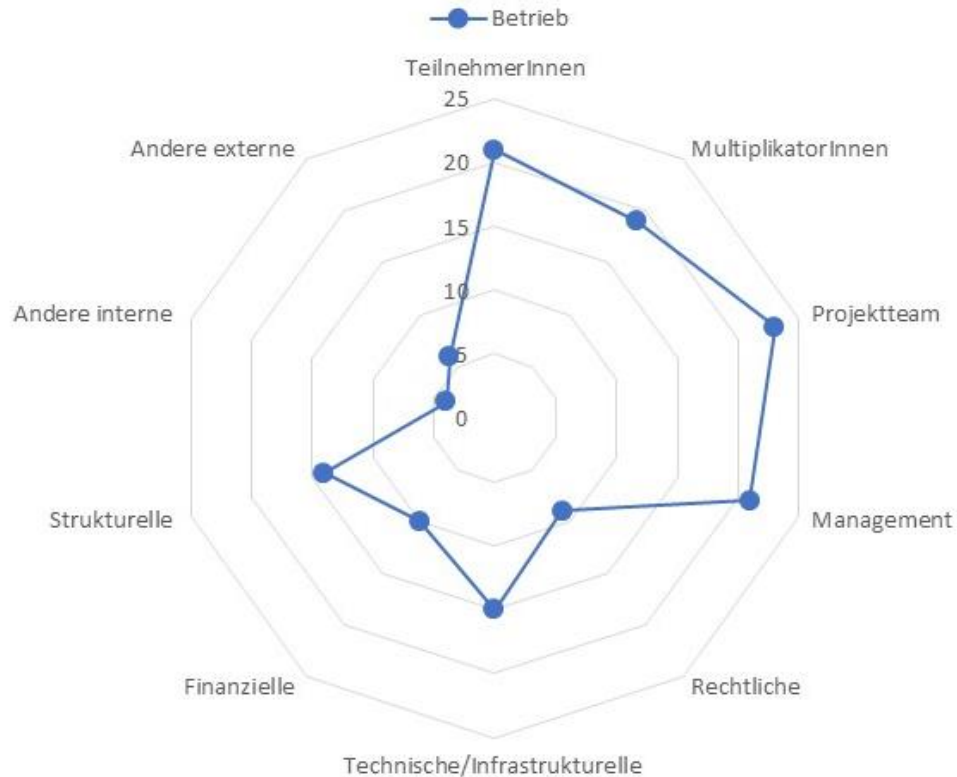
Lockdowns

- » ab 16.03.2020
- » ab 03.11.2020 („LD light“)
- » ab 17.11.2020
- » ab 26.12.2020 (-19.05.)

Erfolgsfaktoren

aus: Evaluationsfragebogen

Anzahl genannter Erfolgsfaktoren im Setting Betriebe



Gesamtnennungen: **142**

Grad der (positiven) Beeinflussung
(1 sehr stark – 6 gar nicht): **1,65**

Beste Bewertung für Zielerreichung:
Projektteam 1,19

Beste Bewertung für nachhaltige
Umsetzung: **Strukturelle Faktoren 1,12**

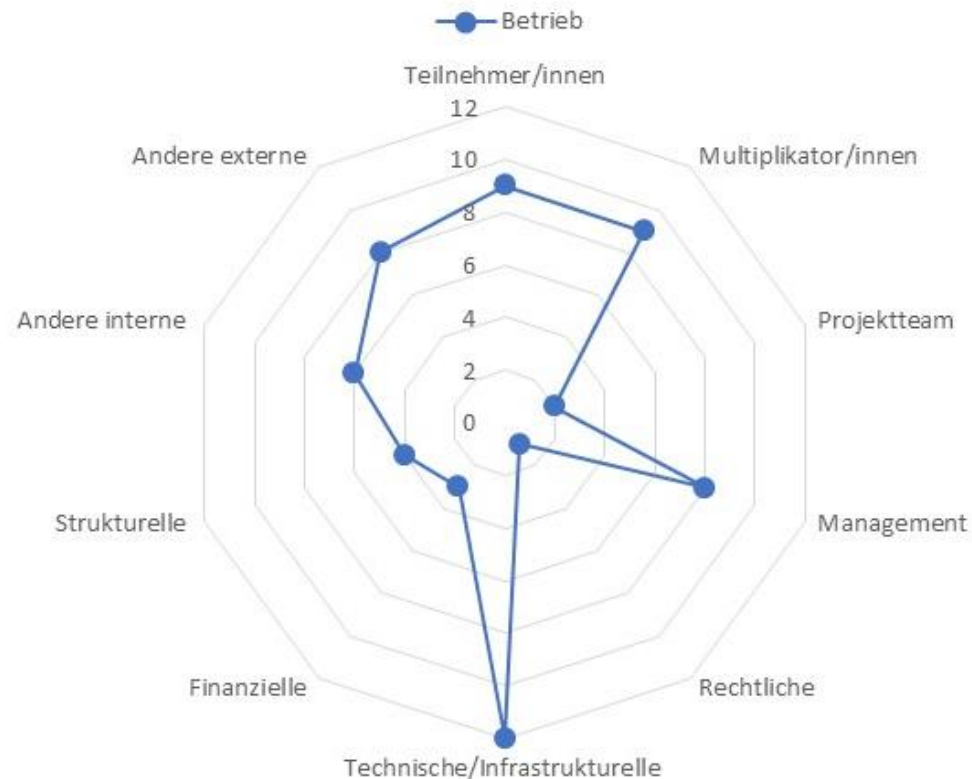
Beispiele:

- Sichtbarkeit des Themas BMM & Gesundheit
- Commitment, Interesse, Zusammenarbeit etc.
- Vorbildwirkung der Führungsebene
- Mobilitätsbeauftragte/r

Hürden

aus: Evaluationsfragebogen

Anzahl genannter Hürden im Setting Betriebe



Gesamtnennungen: **62**

Grad der (negativen) Beeinflussung
(1 sehr stark – 6 gar nicht): **2,44**

Hürden für Zielerreichung:

infrastrukturelle 1,7; Management 2,3

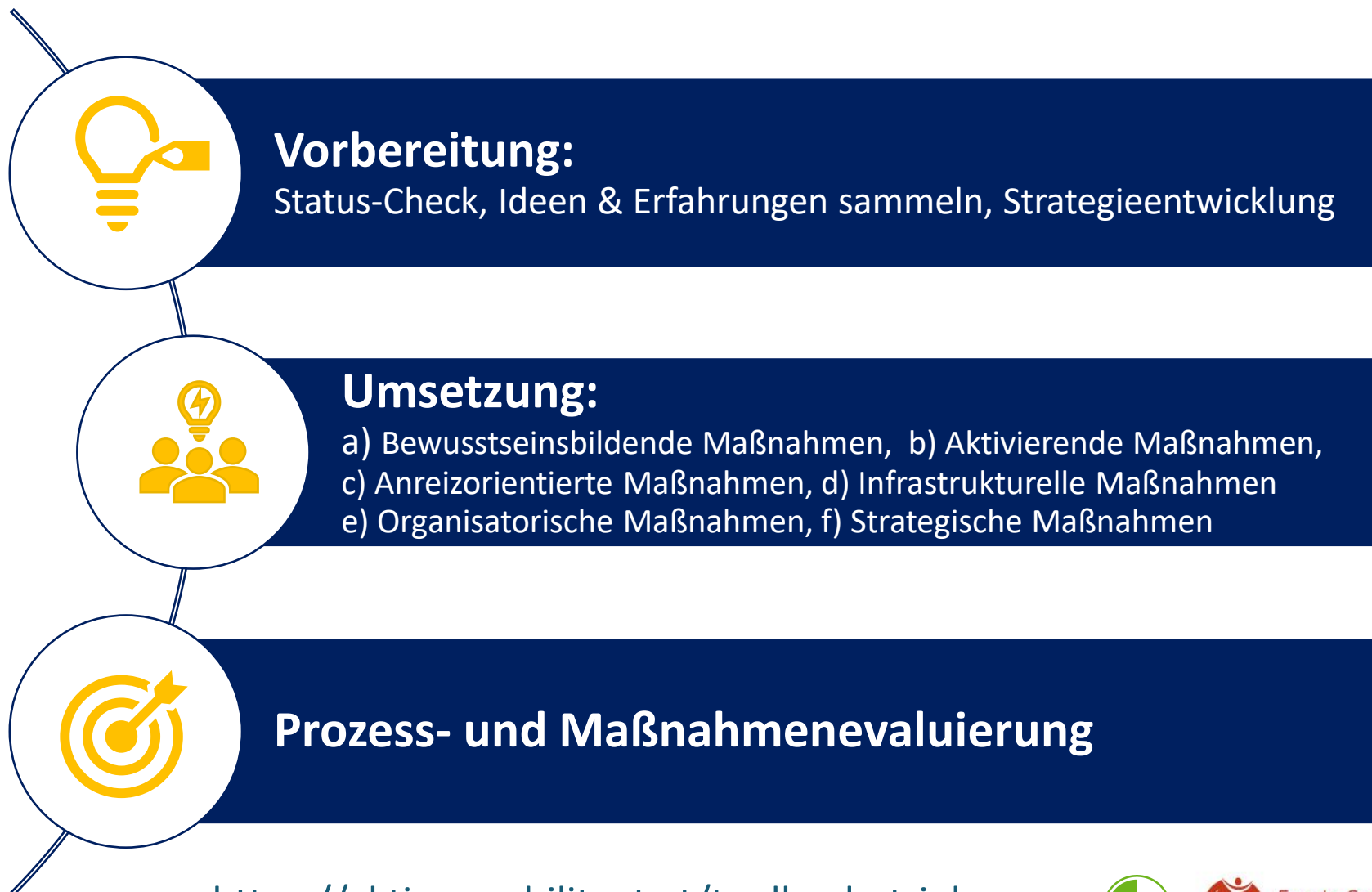
Hürden für nachhaltige Umsetzung:

infrastrukturelle 1,5; Management 2,2

Beispiele:

- Fahrrad-Erreichbarkeit des Betriebs
- fehlende Infrastruktur (Abstellplätze)
- festgefahrene Strukturen
- andere Prioritäten

Maßnahmen und Werkzeuge



Erfolgsfaktoren

- **Unternehmensführungsebene:** längerfristige Etablierung des integrierten betrieblichen Mobilitäts- und Gesundheitsmanagements, Verantwortlichkeiten, Mobilitätsleitzielen in Unternehmensleitzielen, Budgetsicherung, Informationsaustausch
- **Community Building & Identifikation:** verbindende Aktivitäten, Mitarbeitende in Ideen-Prozess einbeziehen, offene Gesprächskultur, Testimonials
- **Umsetzung von Aktivitäten & Angeboten:** Pilotprojekte, unterschiedliche Kommunikationskanäle, Gruppenaktivitäten und Angebote für einzelne
- **Externe Faktoren:** Ausbau der Radinfrastruktur, Erreichbarkeit des Unternehmensstandorts

Zum Mitnehmen

- **Nutzung von Synergien BGF & BMM**
- **Nachhaltige Verankerung in Unternehmensstrukturen** (Leitbild, operatives Team/Mobilitätsmanager*in etc.)
- **Gesundheit & Aktive Mobilität** thematisieren
- **Kommunikation** im Unternehmen
- **Förderung des Zufußgehens & Radfahrens** für
 - gesteigertes Wohlbefinden und mehr Gesundheit durch Bewegung
 - Reduktion von Luftschadstoffen, CO₂, Lärm, Unfällen



Bild von pixabay (free)

KONTAKT

Dr. Verena Zeuschner

FONDS GESUNDES ÖSTERREICH

Ein Geschäftsbereich der GESUNDHEIT ÖSTERREICH GMBH



1020 Wien, Aspernbrückengasse 2

verena.zeuschner@goeg.at

DI Dr. Sandra Wegener

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Institut für Verkehrswesen



1190 Wien, Peter-Jordan-Straße 82

sandra.wegener@boku.ac.at



Fonds Gesundes
Österreich

Gesundheit Österreich
GmbH